

brief von norbert hofmeier aus dem knast köln- ossendorf von ende februar '87

einige erfahrungen und überlegungen als politischer gefangener aus dem
antiimperialistischen widerstand -
für die zusammenlegung der gefangenen aus raf und widerstand

ich wurde zusammen mit bärbel perau und thomas thoene am 13/14. august 86
im rahmen großangelegter durchsuchungsaktionen mit hundertschaften und
hunden in mehr als 6 wohnungen, im besetzten neumühler bahnhof und
in der emmastraße in duisburg wegen angeblicher vorbereitung eines
sprengstoffanschlages verhaftet.

nach einer woche stillschweigen präsentierte die generalbundesanwalt-
schaft uns als großer fahndungserfolg gegen die raf,- bombenleger ge-
faßt, anschlag auf die bundesgrenzschutzkaserne swistal/heimertzhelm
aufgeklärt.

diesen "fahndungserfolg" brauchte der staatsschutz gegen die entwicklung
des widerstandes im sommer 86 mit den angriffen und aktionen der kämpfen-
den einheiten, der guerilla, der entwicklung der antiimperialistischen
front im kampf.

und so wurde dann der "fahndungserfolg" mit allen möglichen sogenannten
indizien zusammengeschustert, so soll ein bekennerschreiben gefunden
worden sein, aus einer autonummer SU wurde durch einen geistesblitz DU,
dann lederbekleidung, ein motorrad, lange wehende blonde haare.....

"..ist dringend verdächtigt mitglied einer eigenständigen terroristischen
vereinigung zu sein, die sich mit den zielen der raf identifiziert und
deren kampf im rahmen der antiimperialistischen front durch die begehung
von verbrechen unterstützt....."

... bekennt sich, wie die überwachung des briefverkehrs gezeigt hat auch
in der haft zum gewaltsamen revolutionären kampf und verfolgt weiterhin das
von der raf angestrebte ziel einer politischen einheit von guerilla,
antiimperialistischen widerstand und gefangenen....."

(aus beschlüssen des bgh-ermittlungsrichters)

da wird eine eigenständige terroristische vereinigung konstruiert-namenlos, tatenlos- was sich auf nichts weiteres stützt, als auf unsere politische identität:

daß wir uns mit dem ai-widerstand, front, gefangenen auseinandergesetzt haben, - und setzen, daß die bärbel und thomas sich mit sieglinde hofmann (gefangene aus der raf) geschrieben hatten und sie besuchten.

die eigene politische identität und der kampf dafür im knast - d.h. für die zusammenlegung - wird kriminalisiert und zum offensichtlichen grund für knast, internierung.

unsere verhaftung richtet sich exemplarisch gegen die entwicklung des widerstandes seit dem hungerstreik 84/85. sie wollen die auseinander- setzung und den prozeß von antiimperialistischer politik aufhalten, mit abschreckung und kriminalisierung zurückrollen, -auch gerade diese ent- wicklung in duisburg.

die verhaftungen sind ein teil der staatlichen gegenangriffe auf den widerstand, ihr ziel ist es die kämpfenden und die gefangenen zu isolieren. da wird das lesen von bekennerschreiben, die auseinandersetzung mit anti- imperialistischer politik, der kontakt mit politischen gefangenen und wie bei der buko, die diskussion über politische gefangenen und die forderung nach zusammenlegung, kriminalisiert.

und an bärbel, thomas und mir soll es ganz persönlich vorgeführt werden, wie aus kämpfenden menschen objekte gemacht werden, die sich der macht der herrschenden unterwerfen.

sie starten alle möglichen versuche um unsere identität zu untergraben:

- isolationshaft (25punkte programm), eine 2. ed behandlung als folter, der versuch der bundesanwaltschaft über das vormundschaftsgericht in duisburg gegen die beiden kinder von bärbel und mir vorzugehen.
- die ständige belagerung von thomas durch das lka/bka mit drohungen und versprechungen (garantierte freilassung und einen platz auf einer erzieher- schule wenn er aussagt, in diese kampagne wird eine ehemalige schulfreun- dinn und die schuldirektorin eingespannt, seine mutter in angst versetzt)- die verschleppung von bärbel nach bielefeld, wo 3 monate lang rollkommandos

jeden hofgang abbrechen, selbst schon wenn die bärbel blickkontakt mit sieglinde am zellenfenster aufnimmt, und umgekehrt-- was für ein starker staat, der es nicht verkraftet, daß sich zwei gefangene angucken (sieglinde)

auch wenn wir die schärfe der konfrontation nicht gecheckt hatten,, haben sie es erst mal nicht geschafft, uns das zu nehmen, was auch kraft gibt um sich dann immer wieder durchzubeißen, die erfahrung und die orientierung daß befreierung im kollektiven widerstand/kampf zu finden ist.

einzelisolation im hochsicherheitstrakt.

nach drei monaten wurde der einzelhofgang aufgehoben, es handele sich um eine "häftlockerung" :..." dem beschuldigten wird gemeinsamer hofgang mit den mitgefangenen seiner abteilung gestattet, sofern er von gefangenen mit 129a (politischen gefangenen) ferngehalten werden kann..."

statt alleine bin ich also mit meist 3 oder 4 mitgefangenen auf dem 25 mal 25 meter kleinen hof rumgelaufen - gerannt. die anderen 8- 10 ausgesuchten und meist entsprechend angepaßten, kollaborationsbereiten gefangenen waren "freiwillig" dort, von der knastleitung ausgesucht - ihre "privilegien" mit denen sie dort hingelockt waren, eine küche, in der sie sich was kochen/braten konnten.

daß mit dem gemeinsamen hofgang sich nichts an der politischen isolation ändert, ist mir schnell bewußt geworden.

daß reden alleine eben daran überhaupt nichts ändert, daß ich mich mit dem was ich bin und will, woran ich überlege, nach wie vor isoliert und vereinzelt bin.

es gibt tage da sitze ich nach dem hofgang erstmal ne zeitlang auf der zelle um überhaupt wieder zu mir zu finden, und es gibt tage wo ich froh bin wieder alleine auf dem hof rum zu laufen.

dabei hatte ich noch "glück", weil jacky in den trakt kam, zwangsweise aus sicherheitsgründen (ausbruch und-versuche) ein solidarischer und rebellischer sozialer gefangener.

dann die nächste veränderung, christian kluth (gefangener aus dem ai- widerstand) kommt auch in den trakt, er nach 4b, jacky und ich in 4a, getrennt durch einen 8m hohen knstbau. und das war natürlich schon ganz toll sich über diesen bau was zubrüllen zu können, jeden tag von einem genossen was mitkriegen zu können. und bei gutem licht spiegelt sich im wachtturm der jeweils andre im hof, und wir konnten unseren verschwommenen

bildern zuwinken, "da freut sich deine rote seele", meinte jacky und hatte damit recht.

um unser brüllen von 4a nach 4b zu unterbinden schalteten sie beim hofgang die lautsprecher auf dem wachtturm ein und schon geringe geräusche verschluckten unsere stimmen.

und abends stellt-n sie in die leeren zellen heben uns radios mit voller lautstärke -manchmal stundenlang, so wollte sie diese reste von kommunikation, das brüllen, auch noch zerstören.

die traktbullen fingen an ihre programme gegen uns zu starten. zunächst drohen sie mit rollkommandos wegen brüllen beim hofgang, dann starten sie eine unterschriften- und hetzkampagne bei den mitgefangenen ("sie haben glück, wenn hier andere gefangene wären, wären sie wegen der brüllerei längst zusammengeschlagen worden, nicht das sie denken wir hetzen die gefangenen auf.."), als druckmittel verfielen sie dann auf meine gitarre und die kinderbesuche, denn in isolationshaft hast du sonst kaum noch was, womit sie versuchen könnten dich unter druck zu setzen. es blieb bislang bei der drohung mir die gitarren zu nehmen, die kinderbesuche wurde aber bis heute nicht verlängert und sie finden auch immer noch aus "sicherheitsgründen" im traktbesuchsraum statt, einem engen fensterlosen betonloch. die kinder dürfen noch nicht einmal das kleinste stücken spielzeug mitbringen.

und sie wissen, was mir an den kinderbesuchen liegt, und würgen somit jedes gespräch ab, indem sie immer wieder mit abbruch drohen:... "wenn sie noch einmal zusammenlegung erwähnen. o.ä.

schließlich mitte dezember gegen chris, jacky und mich je eine woche

hofgangssperre. und ich werde gleichzeitig nach haus 5 verlegt, in die zelle, wo zuletzt rolf-clemens wagner war, also auch mit fliegenddraht, zusatzschlössern, zellendurchsuchungen durch die traktbullen, besuche wie vorher im trakt,- überhaupt auch alle haftbedingungen wie im trakt. die politische isolation aber ist perfektioniert - es gibt kein brüllen und nachdem es am anfang geheißt hatte, die verlegung sei wegen renovierung - scheint es tatsächlich so als hätte die politische isolierung im trakt nicht ausgereicht, ich bin immer noch in haus 5.

ich hatte sofort in haus 5 einen zweiten antrag auf gemeinsamen hofgang und umschluß mit chris gestellt, und die zusammenlegung der politischen gefangenen gefordert und lehne seitdem auch diesen "normalvollzugshofgang" ab.

an dem punkt war es für mich wichtig, mich für mein bedürfnis nach zusammenkommen mit den genossen, für kollektive zusammenhänge und selbstbestimmung zu entscheiden,- und gegen ihre normalvollzugskisten, um nicht mehr das objekt/versuchskanninchen für ihre programme zu sein. dieses täglich abgrabschen von kopf bis fuß, wo ich kein fetzen papier mit raus nehmen konnte, noch nicht mal paar krümel kaffee für einen gefangenen, der keinen hatte, ohne antrag.....

und diese tägliche schikane und entwürdigung für ne sache, die für mich nichts ändert an der politischen isolation.

im gegenteil, wird dieses normalvollzugs-hofgang-programm von ihnen gegen mich benutzt um unsere politische isolation zu betonieren, weil sie damit der diskussion und dem kampf für zusammenlegung entgegenwirken wollen,- die sich draußen weiter durchgesetzt hat, weil es die sache von jeder/m ist kollektive strukturen herzustellen, als kämpfende politische menschen.

unsere anträge auf gemeinsamen hofgang/umschluß wurden abgelehnt.

"...beide beschuldigte sind angehörige der 'antiimperialistischen front' ...es ist zu erwarten, daß sie ihre erfahrungen im revolutionären kampf austauschen, absprachen treffen, sowie gedanken zum weiteren kampf diskutieren..... durch die haftlockerung soll nichts vorgetäuscht, sondern einer zunehmenden isolierung entgegengewirkt werden, eine aufhebung der politischen isolation kommt freilich nach wie vor nicht in betracht, da sie dem zweck der untersuchungshaft und den sicherheitsbedürfnissen widersprechen." (29.12.86/ 4.2.87 bundesgerichtshof)

zynisch wird die perfektionierte politische isolation als haftlockerung verkauft. das bedürfnis zu reden, folge der isolationshaft, soll zu einer zwangskommunikation führen: 1 stunde reden, aber nicht über mich, meine schwierigkeiten, überlegungen, den gemeinsamen kampf/widerstand, um sich gegenseitig zu unterstützen, auszutauschen, zu kritisieren, wies bei der zusammenlegung mit den genossen das ziel ist,- sondern ich soll eine

stunde reden um verwirrt, entpolitisiert und zurückgeworfen zu werden, reden als teil des gehirnwäscheprogramms, einem die eigene geschicht, identität zu entfremden! - das ist der zweck der isolationsfolter - der untersuchungshaft wie sie es ausdrücken und so ist jede maßnahme von ihnen ein angriff auf mich.

immer in leichter anspannung,- ich höre den schlüssel im schloß - "sie können duschen" - warum duschen? - nee ich will nicht - "dann müssen sie solange in eine andere zelle mit kleiderwechsel - zellendurchsuchung" im flur mehrere traktbullen, einer vom lka.

um diesem "programm" den kampf für meine identität entgegenzusetzen, habe ich mich zunächst einmal entschlossen 24 stunden in der zellen zu bleiben. das richtet sich nicht gegen die sozialen gefangenen, aber sie wissen genauso, daß es den "normalvollzug" als programm gegen alle gibt: sich nicht aufzulehnen, sich nicht solidarisch zu verhalten, sich nicht zusammen zu schließen.

mit mir reden heißt mehr druck (akteneintragung, stärkere beobachtung - bis zur zellendurchsuchung und befragung durch knast- und lkabullen) zuletzt verlegung. "normalvollzug" als anpassung, eingliederung, als system der vereinzelnung und zur spaltung (individuelle vorzüge,privilegien sport,kurse)- belohnung- bestrafung.

ich halte mich daran wo ich spüre, und auch erfahren habe, daß es mir kraft und stärke gibt - kollektivität und selbstbestimmung, drinnen und draußen, daß wir als politische subjekte kollektive strukturen brauchen, um nicht objekt ihrer herrschaft zu sein - und das befreiung erkämpft wird und nicht erbettelt. -

FÜR DIE ZUSAMMENLEGUNG DER GEFANGENEN AUS RAF UND WIDERSTAND !